

Catull hat also beim letzten Gedicht an Lesbia nicht nur dieselbe metrische Form gewählt, in der er den Anfang seiner Liebe zu ihr besang, er hat die beiden Gedichte auch in derselben Weise aufgebaut. Daß es sich dabei wahrscheinlich um keine bewußt aufgebaute Struktur handelt, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden.

Die letzte Strophe in Carm. 51, die so vielen Interpretatoren ein Stein des Anstoßes war, ist also zweifellos ein organischer und eminent wesentlicher Bestandteil des Gedichtes. Denn ohne diese Strophe wäre ja Carm. 51 eine gewöhnliche Übersetzung Sapphos und eine unbeendigte dazu. Durch das Anfügen der letzten, vierten Strophe ist es ein originelles Gedicht geworden, dessen sprachliche Struktur in höchst geistreicher Weise aus zwei sich gegenüberstehenden Zitaten besteht.

Zagreb.

R. Katičić.

A. Aškerc:

TRIJE POPOTNIKI — TRES VIATORES

Ecce viatores gradiuntur tres iuveniles,
incedunt trita plana per arva via.

Ver visit terras et frigora abegit acerba,
innumeros flores fundit humus varios.

„Valde terra decens!“ a primo magnificatur,
„quae regio est mundi par tibi, quae similis?“

Alter ait: „Mihi tu patria es carissima sedes,
tu paradus alens, nostra Slovena domus!“

Sed populus tuus est terra mihi carior ipsa,
gens mea, quae sollers haec loca grata tenet.“

Tertius est tacitus. Curnam lacrimis rigat ora?
Quid parit has guttas: laetitia ane dolor?

Ljubljana.

Vertit: S. Kopriva.